

Wasserstoff-Transport

EWE NETZ sichert sich Anschlussmöglichkeit ans H₂-Kernnetz in Dörpen

Vertrag über Anschlussmöglichkeit an Nordsee-Ruhr-Link III unterzeichnet

- **EWE NETZ und OGE vereinbaren T-Stück**
- **Anschluss an H₂-Kernnetz in Dörpen gesichert**
- **Brücke zwischen Kern- und Regionalnetz**
- **Voraussetzung für regionale H₂-Anbindung**

Gasnetzbetreiber Open Grid Europe GmbH (OGE) und EWE NETZ haben einen Vertrag für ein T-Stück am Nordsee-Ruhr-Link III unterzeichnet. Damit sichert sich der Verteilnetzbetreiber frühzeitig die Option, im Emsland sein regionales Verteilnetz perspektivisch an die zukünftige Wasserstoff-Transportinfrastruktur Deutschlands anzubinden.

Der Nordsee-Ruhr-Link III ist Teil des Wasserstoff-Kernnetzes, für dessen Aufbau OGE mit anderen Fernleitungsnetzbetreibern von der Bundesnetzagentur und der Bundesregierung im Oktober 2024 den Auftrag erhalten hat. Das Wasserstoff-Kernnetz ist so konzipiert, dass es nationale Produzenten und Abnehmer von Wasserstoff anbindet sowie die Anbindung an den nördlichen Importkorridor für Wasserstoff gewährleistet. Der Nordsee-Ruhr-Link III bildet damit die zentrale Verbindung für den Transport der Wasserstoffmengen aus dem einspeisestarken Norden zu den Verbrauchsschwerpunkten im Westen Deutschlands. Die Wasserstoffleitung, für die das Kernnetz 2027 als Inbetriebnahmetermin vorgibt, verläuft auf circa 122 Kilometer von Bunde, Ostfriesland, durch das Emsland bis ins nordrhein-westfälische Wettringen. Über weitere Kernnetzleitungen gelangt dann der Wasserstoff zu den Metropolen und Abnehmern in weiteren Verbrauchssektoren, wie etwa der Industrie.

Das Emsland und der Nordsee-Ruhr-Link III profitieren dabei voneinander: mittels der zahlreich gesicherten T-Stücke im Emsland erhalten die dortigen Wasserstoffherzeuger und Wasserstoffverbraucher eine Zugangsperspektive zum deutschlandweiten Kernnetz. In diesem Rahmen hat EWE NETZ ein T-Stück in Dörpen am Nordsee-Ruhr-Link III mit der OGE vereinbart. Über dieses können dann bei Bedarf regionale Kunden angeschlossen werden.

Als regionaler Verteilnetzbetreiber verantwortet EWE NETZ die Energieinfrastruktur in weiten Teilen Nordwestdeutschlands und Brandenburgs. Mit der gesicherten Anschlussoption schafft das Unternehmen die Voraussetzung, künftig industrielle Standorte, kommunale Projekte oder weitere Großabnehmer im Emsland in eine überregionale Wasserstoffinfrastruktur einzubinden.

Das T-Stück stellt dabei die physische Schnittstelle zwischen H₂-Kernnetz- und H₂-Regionalnetz dar und ist Voraussetzung für eine spätere netztechnische Kopplung beider Ebenen.

Damit setzt EWE NETZ auf das Zukunftsthema Wasserstoff, das Detlef Brüggemeyer, Technischer Geschäftsführer von OGE, begrüßt: „Wir freuen uns, dass sich neben dem Landkreis Emsland und

weiteren Verteilnetzbetreibern auch EWE NETZ einen Anschluss am Nordsee-Ruhr-Link III gesichert hat und somit den Wasserstoffhochlauf ebenfalls unterstützt.“

Jörn Machheit, Geschäftsführer EWE NETZ, ergänzt: „Der Wasserstoffhochlauf wird nur funktionieren, wenn H₂-Regionalnetze frühzeitig mitgedacht werden. Mit der Anschlussoption in Dörpen sichern wir die Brücke zwischen dem künftigen Kernnetz und unserer regionalen Netzinfrastruktur. Damit schaffen wir die infrastrukturelle Voraussetzung, um auf konkrete Bedarfe schnell reagieren zu können.“

Zum Hintergrund: Zur Partizipation am Wasserstoffhochlauf kann bei OGE im Kundenauftrag eine Leitungsabzweigung in Form eines sogenannten T-Stücks, einer Anschlussvorbereitung deren Form an den Buchstaben T erinnert, realisiert werden. Mit der Sicherung eines T-Stücks ist noch keine weitergehende Investition in eine Anschlussleitung oder die verbindliche Buchung von Transportkapazitäten im Netz von OGE verbunden.

Der Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur ergänzt die bereits laufende Transformation der Strom- und Gasnetze. Für EWE NETZ bedeutet dies, bestehende Netzinfrastrukturen technisch weiterzuentwickeln und schrittweise auf die Integration klimaneutraler Gase vorzubereiten. Die gesicherte Anschlussoption in Dörpen ist dabei ein konkreter Baustein, um die regionale Netzinfrastruktur mit dem künftigen Wasserstoff-Kernnetz systematisch zu verzahnen.

Vorschaubild:



Bildunterschrift:

Zur Vereinbarung der H₂-Kernnetzanbindung im Emsland:

(v. l.) Elmar Scholl (kaufmännischer Projektleiter NRL III), Michael Stroetmann (technischer Projektleiter NRL III), Thomas Götze (EWE NETZ), Detlef Brüggemeyer (Geschäftsführung OGE), Jörn Machheit (Geschäftsführer EWE NETZ), Selina Breilmann (Customer Solutions OGE) und Nick Schulz (Customer Solutions OGE). ©Landkreis Emsland

Ansprechpartner für Medien:

EWE NETZ

Mareike Baudis
Tel. 0441 4805-1853
Mail: mareike.baudis@ewe.de

Volker Diebels
Tel.: 0441 4805-1815
Mail: volker.diebels@ewe.de

EWE NETZ GmbH

Cloppenburger Straße 302
26133 Oldenburg

Open Grid Europe

Anika Leimbrink
Tel. 01605244270
Mail: anika.leimbrink@oge.net

Open Grid Europe GmbH
Kallenbergstraße 5
45141 Essen

Über EWE NETZ:

Die EWE NETZ GmbH mit Sitz in Oldenburg ist ein Unternehmen der EWE-Gruppe. Mittelbare Anteilseigner sind die EWE AG mit 95,9 Prozent sowie Städte und Gemeinden aus dem Ems-Weser-Elbe-Gebiet. EWE NETZ betreibt Strom- und Gasnetze in diesem Gebiet sowie Gasnetze in Teilen Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns. Darüber hinaus baut EWE NETZ leistungsstarke Telekommunikationsnetze. Die Infrastruktur von EWE NETZ zeichnet sich durch hohe Versorgungssicherheit und einen wirtschaftlich effizienten Betrieb aus. Rund 446 Mio. Euro investierte das Unternehmen im Jahr 2024 in die Qualität und den Ausbau der Netze. Mit den ausführenden Arbeiten werden in der Regel regionale Firmen beauftragt. Das Unternehmen gehört mit einem Jahresumsatz von 1,88 Mrd. Euro (2024) und rund 1.900 Beschäftigten (FTE) zu den großen Netzbetreibern in Deutschland.

Über OGE:

OGE lässt gasförmige Moleküle fließen. Wir schaffen und erhalten eine moderne, sichere sowie effiziente Infrastruktur für Erdgas, Wasserstoff und CO₂. Unser Leitungsnetz mit über 12.000 Kilometern Länge ist elementar für die Energieversorgung Deutschlands und sichert den Wohlstand unserer Gesellschaft. Als marktführender Gasnetzbetreiber sind wir Pionier, Treiber und Ermöglicher von Energiewende und Klimaneutralität. Wir verstehen uns als Transformationsberater und Dienstleister für die Industrie, Kraftwerke, Verteilnetzbetreiber sowie unsere Partner aus Produktion und Politik. Mehr als 2.000 Menschen finden bei der OGE-Gruppe einen zukunftssicheren und modernen Arbeitsplatz. Im Interesse unserer Mitarbeitenden und Shareholder passen wir unser Geschäftsmodell fortwährend an eine nachhaltig profitable Entwicklung an. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter www.oge.net.